

maschinellen Bodenbearbeitung *), der stärkeren Verwendung von künstlichem Dünger und Düngemitteln, soweit deren Einfuhr möglich ist, notwendig ist. Der Ausbau der Wasserkräfte bietet Möglichkeiten zur Erzeugung künstlichen Stickstoffes. Auch die Beschaffung von Futtermitteln muß gefördert und in diesem Zusammenhang auch eine Förderung derjenigen Industrien, welche wertvolle Abfallprodukte für die Landwirtschaft erzeugen (Zucker-, Bran-, Malz-, Öl-, Spiritusindustrie) angestrebt werden. **)

Alle diese Maßnahmen, die selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen, sind jedoch Maßnahmen auf lange Sicht, die nicht sofort wirksam werden können und das Gegenwartsproblem nicht, wenigstens nicht sofort, lösen können.

Als ein raschestens wirkendes Mittel zur Förderung der Produktion wird von vielen Seiten die sofortige Aufhebung der Zwangswirtschaft bezeichnet, die als besondere Hemmung der Produktion empfunden wird. Der Wegfall der öffentlichen Bewirtschaftung, die Wiederherstellung der freien Wirtschaft würde nach der Meinung vieler nicht nur eine sofortige rasche Steigerung der Produktion, sondern — so wird behauptet — auch eine sofortige Besserung unserer Ernährungslage zur Folge haben.

Es ist immer mißlich, wenn, wie dies auch in der vorliegenden Frage der Fall ist, wirtschaftliche Fragen und Probleme unter parteipolitischen Gesichtswinkeln betrachtet und behandelt und Gegenstand agitatorisch und demagogisch geführten Streites und einer vielfach einseitigen Interessen dienenden „Schlagwort“-Politik werden. Die Öffentlichkeit läßt sich dann leicht von der mehr oder weniger geschickten Macho beeinflussen und ist ernstern Erwägungen nicht mehr zugänglich. Umso mehr erscheint es Pflicht verantwortlicher Männer, solche Probleme *sine ira et studio* zu behandeln.

Was wollte die öffentliche Bewirtschaftung? Sie war ein Kind der Not, eine Methode wirtschaftlicher Kriegführung, wie eben der Krieg von unseren Gegnern nicht nur mit militärischen Waffen, sondern auch

*) Auf diesem Gebiete entwickelt die landwirtschaftliche Warenverkehrsstelle des Staatsamtes für Volksernährung unter Leitung des Dr. Kurt Schechner bereits seit längerer Zeit eine sehr erprießliche Tätigkeit.

**) Dem Anbau von Zuckerrüben kommt nicht nur vom Gesichtspunkte der Steigerung der Zuckerproduktion eine große Bedeutung zu. Zuckerrübe ist eine wichtige Vorfrucht für Getreide. Überdies sind die Abfallprodukte der Zuckerindustrie, Schnitte und Melasse, ein überaus wertvolles Futtermittel.